



DB InfraGO AG • V.IIG 422
Barthstr. 12 • 80339 München

DB InfraGO AG
Oberbau 1 (V.IW-MI-P 32)
Herr Milosavljevic
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt a. Main

DB InfraGO AG
Fachplanung Boden- und Kampfmittelmanagement
(V.IIG 422)
Barthstr. 12
80339 München

Friederike Rütz
friederike.ruetz@deutschebahn.com
+49 89 1308 6576

Zeichen: Rü

12.01.2026

Kampfmittelberatung zu „26_FFP09_26FFP10_27FFP16_GE_WE_Aschaffenburg“

Sehr geehrter Herr Milosavljevic,

durch die DB InfraGO AG wurde das Kundenteam der Fachplanung Boden- und Kampfmittelmanagement mit einer Stellungnahme bzgl. des Themas Kampfmittel für die geplante Baumaßnahme „26_FFP09_26FFP10_27FFP16_GE_WE_Aschaffenburg“ beauftragt.

1. Zusammenfassung der geplanten Baumaßnahme

Im Rahmen des Oberbauprogramms des Regionalbereiches Mitte der DB InfraGO AG werden im Bereich des Bf Aschaffenburg Hbf folgende Oberbauarbeiten durchgeführt:

Tabelle 1: Übersicht Umbaubereiche

Projektnummer	Projektbezeichnung	Maßnahme	Umbauabschnitt
T.016082251	*5200/3660*Aschaffenburg Hbf Gleis 007	GE*1	Str. 3660, km 42,820 – 88,90 (Str. 5200)
T.016071663	Aschaffenburg Hbf Gleis 105	GE*1	Str. 5228, km 3,5 – 2,56
T.016049337	*5200* Aschaffenburg Hbf Gl 106	GE*1	Str. 5228, km 3,41 – 2,488
-	Aschaffenburg Gleis 502	GE*1	Str. 3660, km 40,945 – 42,217



Projektnummer	Projektbezeichnung	Maßnahme	Umbauabschnitt
T.016071507	*3660* Aschaffenburg Hbf Gleis 503	GE* ¹	Str. 3660, km 40,920 - 42,344
T.016095112	Aschaffenburg Hbf Gleis 504	GE* ¹	Str. 3557, km 75,465 - 77,140
T.016086042	Aschaffenburg Hbf Gleis 408 inkl. Pb	GE* ¹	Str. 3557, km 77,189 - 77,390
T.016086043	Aschaffenburg Hbf Gleis 409 inkl. Pb	GE* ¹	Str. 3557, km 77,148 - 77,390
T.016086044	Aschaffenburg Hbf Gleis 410 inkl. Pb	GE* ¹	Str. 3557, km 77,129 - 77,390
T.016095110	Aschaffenburg Hbf Gleis 411 inkl. Pb	GE* ¹	Str. 3557, km 77,129 - 77,390
T.016095111	Aschaffenburg Hbf Gleis 412 inkl. Pb	GE* ¹	Str. 3557, km 77,129 - 77,390
T.016086045	Aschaffenburg Hbf Weiche 126	WE* ²	Str. 5220, km 0,443 - 0,498
T.016086046	Aschaffenburg Hbf Weiche 131	WE* ²	Str. 5220, km 0,400 - 0,433
T.016095113	Aschaffenburg Hbf Weiche 266	WE* ²	Str. 3557, km 77,190

*¹ Gleiserneuerung, *² Weichenerneuerung

Die geplanten Gleis- und Weichenerneuerungen sind in konventioneller Bauweise vorgesehen.
Die geplante Maßnahme stellt eine Bettungserneuerung dar.

Die Lage des Baufeldes stellt sich wie folgt dar:

Bundesland: Bayern

Landkreis: Aschaffenburg

Strecke: **3557** (Darmstadt Hbf - Aschaffenburg Hbf): ein-/zweigleisige, elektrifizierte Hauptbahn

3660 (Frankfurt (Main) Süd - Aschaffenburg Hbf): zweigleisige, elektrifizierte Hauptbahn

5220 (Aschaffenburg Hbf - Miltenberg): eingleisige, nicht elektrifizierte Hauptbahn

5228 (Aschaffenburg Hbf W602 - W274): zweigleisige, elektrifizierte Hauptbahn



Die exakte Lage der einzelnen Umbaubereiche ist Anlage 3 zu entnehmen.

2. Umbauhistorie

Für die umzubauenden Gleise und Weichen liegen V3-Vormerkkarten vor, welche den letztmalig stattgefunden Umbau dokumentieren. Auf Basis der V3-Vormerkkarten kann der letztmalige Umbau der Gleise und Weichen wie folgt festgehalten werden:

Tabelle 2: Auszug aus der V3-Vormerkkarten [6]

Projektbezeichnung	Umbauabschnitt	Letzter Umbau gem. V3	Schwelle Ist- Zustand	Schwelle Soll- Zustand
*5200/3660*Aschaffenburg Hbf Gleis 007	Str. 3660, km 42,820 - 88,90 (Str. 5200)	1995	B70	B70
Aschaffenburg Hbf Gleis 105	Str. 5228, km 3,5 - 2,56	1958	BXX	B70
5200 Aschaffenburg Hbf Gl 106	Str. 5228, km 3,41 - 2,488	1967	HH0	B70
Aschaffenburg Gleis 502	Str. 3660, km 40,945 - 42,217	2008	B70	B70
*3660*Aschaffenburg Hbf Gleis 503	Str. 3660, km 40,920 - 42,344	1971	B70	B70
Aschaffenburg Hbf Gleis 504	Str. 3557, km 75,465 - 77,140	1975/1971	B70/HH0	B70
Aschaffenburg Hbf Gleis 408 inkl. Pb	Str. 3557, km 77,189 - 77,390	1971	BXX	B7X
Aschaffenburg Hbf Gleis 409 inkl. Pb	Str. 3557, km 77,148 - 77,390	1979	BXX	B7X
Aschaffenburg Hbf Gleis 410 inkl. Pb	Str. 3557, km 77,129 - 77,390	1979	BXX	B7X
Aschaffenburg Hbf Gleis 411 inkl. Pb	Str. 3557, km 77,129 - 77,390	1979	BXX	B7X
Aschaffenburg Hbf Gleis 412 inkl. Pb	Str. 3557, km 77,129 - 77,390	1979	BXX	B7X
Aschaffenburg Hbf Weiche 126	Str. 5220, km 0,443 - 0,498	1987	HH	BB0
Aschaffenburg Hbf Weiche 131	Str. 5220, km 0,400 - 0,433	2003	HH	BB0
Aschaffenburg Hbf Weiche 266	Str. 3557, km 77,190	2003	HH	BB0



Gemäß der vorliegenden V3-Karten fand der letztmalig dokumentierte Umbau nach 1945 statt. Es kann daher grundsätzlich für den in Tabelle 1 genannten Umbaubereich von mindestens einer vollständigen Bettungsreinigung ausgegangen werden. Damit wird in diesem Horizont (bis ca. 0,35 m unter SwUK) von einer Kampfmittelfreiheit hinsichtlich Kampfmitteln mit einer Sprengmasse > 100 g TNT-Äquivalent ausgegangen [3].

3. Kampfmittelbelastungssituation

Für den Projektbereich liegt eine Kampfmittelvorerkundung durch den Rahmenvertragspartner Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH vor. Das entsprechende Auswerteprotokoll ermittelte eine potenzielle Kampfmittelbelastung für das gesamte Projektgebiet.

Zur Ermittlung der potenziellen Kampfmittelbelastung wurden Unterlagen aus dem Zweiten Weltkrieg systematisch auf folgende Verursachungsszenarien untersucht: Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsvernichtung, militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung. Hierzu zählen unter anderem Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder Entsorgungsbereiche.

Die Analyse der Unterlagen führte zu dem Ergebnis, dass das Auswertungsgebiet im Zweiten Weltkrieg 38-mal von strategischen und gegen Kriegsende auch von taktischen alliierten Luftangriffen betroffen war. Es kamen folgende Kampfmittel zum Einsatz:

- 100 - 4.000 lb Sprengbomben
- 4 lb, 250 lb & 500 lb Brandbomben
- 260 lb Splitterbomben

Im Zuge der Einnahme Aschaffenburgs wurde die Stadt mehrere Tage mit schwerem und flächenhaftem Artilleriefeuer belegt. Für das gesamte Projektgebiet besteht aufgrund der Dauer und Intensität der Kämpfe das Risiko auf blindgegangene Geschützgranaten, Handkampfmittel und Munition zu stoßen.

4. Empfohlene Kampfmittelerkundungen

Für alle Bereiche der geplanten GE und WE liegt der Verdacht auf blindgegangene, großkalibrige Abwurfmunition sowie auf Kleinkampfmittel aus Bodenkämpfen vor. Großkalibrige Abwurfmunition ist aufgrund der nachgewiesenen mindestens einmal erfolgten Bettungsreinigungen



5/7

nach 1945 erst unterhalb der Bettung zu erwarten. Hinsichtlich Kleinkampfmitteln kann – in Abhängigkeit von den eingesetzten Kalibern – allerdings ein Wiedereinbau nach einer Bettungsreinigung erfolgt sein [3].

Magnetische Verfahren sind aufgrund der aufliegenden Bahninfrastruktur nicht zielführend anzuwenden.

Das Georadarverfahren ist hinsichtlich Kleinkampfmitteln nicht sinnhaft in der Anwendung.

Wir empfehlen daher, als letztes zur Verfügung stehendes Verfahren der Kampfmittelerkundung, eine baubegleitende Kampfmittelräumung.

Für die dahingehend notwendig kampfmitteltechnischen Erkundungen empfehlen wir folgendes Vorgehen:

1. Absammeln von oberflächigem Schrott und Kleineisen.
2. Baubegleitende Kampfmittelräumung durch einen Räumtrupp einer nach §7 SprengG zertifizierten Fachfirma bestehend aus einer verantwortlichen Person nach §19 SprengG mit gültigem Befähigungsschein nach §20 SprengG (Feuerwerker) und einem Räumarbeiter.
3. Nachsondieren der Baugrubensohle mit Räumung von Verdachtspunkten.

Verfahren: Baubegleitende Kampfmittelräumung unterstützt durch ein Minensuchgerät auf ca. 30.000 m² (inklusive Nachsondieren der Baugrubensohle).

Zeitpunkt: Baubegleitend

Geschätzter Aufwand: Räumtrupp à 60 Arbeitstage (à 8 Stunden). Wir empfehlen, hier den Einsatz mehrere Räumtrupps vorzusehen, in Abhängigkeit von der Anzahl der eingesetzten Bauspitzen.

Sollten nun anschließend noch Rückfragen oder Anmerkungen bestehen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.



München, den 12.01.2026

Die Ersteller:innen des vorliegenden Konzeptes versichern, dass das Räumkonzept unparteiisch sowie nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurde.

.....
i.V. Dr. Thomas Lange (V.IIG 422)

Fachplaner Kampfmittelräumung
Universität der Bundeswehr München

.....
i.A. Friederike Rütz (V.IIG 422)

Fachplanerin Kampfmittelräumung
Universität der Bundeswehr München



Quellen:

- [1] Gefährdungsabschätzung Kampfmittelrisiken bei Oberbaumaßnahmen der DB, Dr.-Ing. Kay Winkelmann, 10.09.2017.
- [2] Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR) - Arbeitshilfen zur Planung und Durchführung der Erkundung sowie der Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes; Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) & Bundesministerium der Verteidigung (BMVg); (abzurufen unter: <http://www.bfr-kmr.de>), Stand 06/ 2024.
- [3] Bericht: Versuch zum Verbleib von Kampfmitteln der Kaliber 15 mm bis 60 mm bei maschineller Bettungsreinigung, Dipl. Ing. Dr. Kay Winkelmann, 30.08.2018.
- [4] Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung (DGUV-I 201-027), BG Bau, Berlin, Stand März 2020.
- [5] Kampfmittelvorerkundung „Aschaffenburg Hbf, Weichenheizungen, gesamter Bereich“, Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH, 11.04.2018.
- [6] V3-Vormerkkarte zu der Umbaumaßnahme des Projektes 26_FFP09_26FFP10_27FFP16_GE_WE_Aschaffenburg, DB InfraGO AG.

Anlagen:

- Anlage 1: Historische Kampfmittelvorerkundungen
- Anlage 2: Verfahrensbeschreibung KMR
- Anlage 3: Kartenmaterial